

Laudatio auf Preisträger 2006

Sparte Internet

3. Preis

nuertinger-stattzeitung.de

Kennen Sie Nürtingen?

Mit dem Auto fahren Sie hier von Nürnberg aus zweieinhalb Stunden dahin. Etwa 253 Kilometer. Nach Südwesten. Ins Schwäbische, nach Baden-Württemberg. In den Landkreis Esslingen. Mit dem Zug benötigen Sie eine Stunde länger. 40 bis 50 Euro kostet das mit der Bahn.

Nein, nicht mit der Schwäbischen Eisenbahn. Die Strecke der Schwäbischen Eisenbahn verlief ein kleines Stück weiter östlich. Aber Nürtingen hat einen Bahnhof. Stuttgart findet sich auf der Landkarte 20 km weiter nördlich. Mit der Bahn sind das 30 Minuten.

Na, jetzt wissen Sie so in etwa, wo Nürtingen liegt.

Um die 42.000 Einwohnerrinnen und Einwohner hat Nürtingen. 300 Meter hoch liegt der Ort, pardon: die Stadt. Nürtingen hat einen SPD-Oberbürgermeister mit silbernem Bart und silbernen Haaren.

Sie lachen, aber im Stadtrat sitzt eine Mehrheit aus Freien Wählern und CDU.

Als weitere berühmte Männer der Stadt werden Hölderlin, Peter Härtling und Harald Schmidt aufgeführt.

Die Stadt hat auch eine offizielle Website. Die Existenz von Nürtingen ist damit jetzt hinreichend bewiesen.

Und neben dem Nürtinger Tageblatt, also der „richtigen“ Zeitung, gibt es auch eine anständige STATTzeitung. Mit zwei „t“ geschrieben, wie sich das für anständige und ordentliche Alternativzeitungen gehört.

Allerdings wird die Nürtinger STATTzeitung, also die, mit zwei „t“, nicht auf Papier gedruckt. Zumindest nicht mehr. Auf den Webseiten der STATTzeitung findet sich der alles erklärende Hinweis:

„Die Nürtinger STATTzeitung ist ein Verein, der seit 1980 besteht. Früher wurde die STATTzeitung gedruckt und auf dem Wochenmarkt und in Kneipen verkauft. 1993 erschien die letzte Ausgabe der STATTzeitung. Der Verein wurde mangels Engagement nicht aufgelöst.“

(kleine Kunstpause)

Ja, Sie haben richtig gehört: „Der Verein wurde mangels Engagement nicht aufgelöst“.

Auch Bielefeld, die Stadt aus der ich heute angereist bin, hatte einst eine Alternativzeitung. Die hieß Stadtblatt - mit „dt“ - die erschien, in den Siebzigern gegründet, zuerst monatlich, zuletzt wöchentlich und irgendwann war dann halt auch Schluss. Bielefeld, malerisch am Teutoburger Wald gelegen, gehört mit 330.000 Einwohnerrinnen und Einwohnern zu den 20

größten Städten Deutschlands. Das habe ich der offiziellen Website entnommen, womit die Existenz Bielefelds jetzt hinreichend bewiesen ist. Auch dieses im Vergleich zu Nürtingens Einwohnerzahl fast 8 mal größere Bielefeld schaffte nicht, sich sein politisches Wochenblatt zu sichern. Ich habe es höchstpersönlich selbst nachgerechnet: Eine Politische Zeitung war in einer Stadt mit 330.000 potentiell desinteressierten Kundinnen und Kunden nicht zu realisieren.

Wo die Bielefelder mit Heulen und Szeneklappern versuchten (aber nicht schafften), das Stadtblatt zu retten, waren die Nürtinger Alternativ-Zeitungsmacherinnen einfach ... hm ... schwäbischer.

Mangels Engagement verpeilten sie, die STATTzeitung offiziell zu beerdigen. Und machten einfach weiter. Sie zogen ins Internet um und nach Lust und Laune, bei Bedarf und wenn man grad Zeit und Nichtsbesseräszutun hatte, wird ein Artikel geschrieben ... und der Terminkalender wird gepflegt, Gaststätten und Cafés bewertet und ein paar Anzeigen lassen sich auch auf der Startseite finden.

In zwei Monaten wird das Internet-Projekt zwei Jahre alt. Wie war's zum Einjährigen zu lesen: „Einige Feindbilder von früher haben sich [...] entschärft. Die Stadtvertreter sind bürgernäher geworden und haben an Arroganz eingebüßt, und auch die Nürtinger Zeitung hat sich von der Hofberichtserstattung etwas fortbewegt.“

Die STATTzeitung hat ihr Ende überlebt. Es können schon einmal ein paar Tage vergehen, bis ein neuer Artikel veröffentlicht wird. Und das schöne, wenn man nicht auf Papier drucken muß, es reicht doch auch. Es wird nur dann etwas geschrieben, wenn es etwas mitzuteilen gibt. Ansonsten ist Ruhe.

Die Gelegenheit für einen neuen Artikel ist nun günstig. In eigener Sache kann in der Nürtinger STATTzeitung mitgeteilt werden, dass die Nürtinger STATTzeitung den „Alternativen Medienpreis“ gewonnen hat.

Und alle Eure Leserinnen und Leser können gratulieren. Und wir hier im Saal auch.

padeluun, Bielefeld